

KREUZ



QUER

DURCH DIE PFARREIENGEMEINSCHAFT ST. HEDWIG IM KITZINGER LAND



Das Titelbild zeigt die Lorenzquelle zwischen Repperndorf und Westheim.

Bild: Markus Schmitt

Ausgabe Nr. 07+08 / 2021 vom 03.07.2021 bis 29.09.2021



Sommer

Sommer, das ist ein anderes Wort für Freiheit!

Alles wird leichter, fröhlich und spontan.

Enges, Kaltes und Erstarrtes schmilzt dahin
unter der mächtigen Kraft der Sonne.

Sommer, das ist ein anderes Wort für Freiheit!

Bunte Kleider, barfüßige Kinder, lächelnde Menschen.

Mürrische Gesichter, Sorgenfalten und Regenwetterlaune
wehen davon im leichten Sommerwind.

Mein Herz fliegt ganz hoch in einen blauen Himmel hinein,

der heute nur dein Lob singt, du schöpferischer Gott,

der die Macht hat, alles das zu ersinnen
und verschwenderisch Farben und Licht austeilte.

Gott, das ist ein anderes Wort für Sommer.

(Autor unbekannt)

Genießen Sie unseren Sommer und genießen Sie Gott!
Sonja Kunz im Namen des Redaktionsteams



Bild: Günther Gumhold

Entdecke Deine Pfarreiengemeinschaft - „EDP-Blick“

Blickpunkt Kirche

Oft verbinden wir den Ort, wo wir unseren Glauben ausdrücken, mit den Kirchen, die in unseren Gemeinden stehen. Ich finde, das ist gar nicht so verkehrt. Als Christ/in bin ich stolz auf unsere Kirche. Sie ist meist der Blickpunkt und das Zentrum unseres Dorfes/unserer Stadt. Doch manchmal ist es auch etwas Besonderes, wenn man einmal hinter den Kirchturm blickt. Auch hier finden sich wunderschöne Zeugnisse des Glaubens.

Glaubensorte

Da ist eine schöne Kapelle, ein schöner Bildstock zu sehen oder eine wunderbare Aussicht. Man muss sich nur einmal auf Entdeckertour begeben, um die besonderen Kirchenorte in unserer Pfarreiengemeinschaft wahrzunehmen.

Sie laden ebenso zum Innehalten und Gebet ein.

„Entdecke Deine Pfarreiengemeinschaft“

So möchten wir zukünftig regelmäßig in Kreuz + Quer einladen, den Blick über unseren Kirchturm hinaus zu starten. Vielleicht nehmen wir so wahr, welch' reicher Schatz mitten in unserer Stadt oder unserem Dorf zu finden ist. Ein Spaziergang lädt uns ein, sich zu den Orten des Glaubens aufzumachen. In jeder Ausgabe stellen wir beispielhaft andere Glaubenszeugnisse vor.

Viel Freude beim Entdecken.

(Pfarrer Gerhard Spöckl)

Der Hl. Cyriakus in Sulzfeld

Zu den „Stars“ unter den Heiligen gehört Cyriakus sicher nicht, dennoch findet man seine Skulptur hoch oben in den Weinbergen von Sulzfeld.

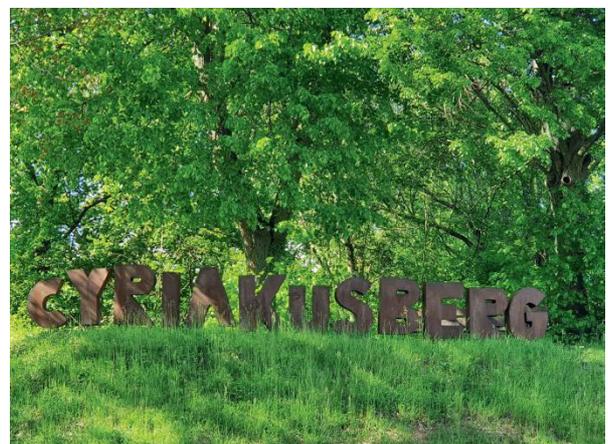


Bild: Doris Fröhling

Nothelfer

Das hat zwei Gründe: Zum einen gehört Cyriakus zu den 14 Nothelfern. Dargestellt wird er meist als Diakon mit einem gefesselten Dämon, also den Teufel austreibend, weil er der Legende nach die vom Teufel besessene Tochter des Kaisers Diokletian heilte. Unter diesem Kaiser starb er auch den Märtyrertod, um 300 n. Chr.

Außerdem gilt er als Helfer bei Zwangsarbeit und schweren körperlichen Arbeiten, zu denen sicher auch die Arbeit in den Weinbergen zählt.

Gedenktag

Schwerwiegender dürfte allerdings sein, dass an seinem Gedenktag, dem 8. August, im Jahr 1266, auf einem Feld zwischen Kitzingen und Sulzfeld, eine große Reiterschlacht um die Nachfolge im Amt des Fürstbischofs stattfand. Wegen des Datums wird dieser Kampf „Cyriakusschlacht“ genannt, die Weinbergslage heißt Cyriakusberg. Sie erstreckt sich von Kitzingen auf der Hochfläche Richtung Erlach, die Reben wurden Ende der 1970er Jahre angepflanzt.

Anfang der 1980er Jahre wurde auf der Hochfläche auf

Anregung des Sulzfelder Weinbauvereins die Figur des Hl. Cyriakus von dem Bildhauer Helmut Weber aus Würzburg geschaffen. Sie zeigt den Heiligen im Kampf mit zwei Drachen, den Symbolen des Teufels. Eines der Untiere ist gefesselt, der Vogelkopf des anderen überragt die Cyriakusgestalt. Die Bank auf der rechten Seite davon ist wie ein Drachenkörper gearbeitet.

Auch oder gerade weil die Darstellung des Heiligen etwas ungewöhnlich ist und nicht unbedingt der Vorstellung von einem fränkischen „Marterla“ entspricht, lohnt sich der Aufstieg auf den Cyriakusberg, denn vom Bildstock aus hat man einen weiten Blick über das Maintal und, bei klarem Wetter, auf den Steigerwald vom Bullenheimer Berg bis zum Zabelstein.

(Doris Fröhling)



Bild: Doris Fröhling



Früher Kirche, heute Foyer des Landratsamtes: das „Spitäle“ in Kitzingen, eine ehemalige katholische Kirche.

Bild: Markus Schmitt

Spitäle in Kitzingen

Am Platz der Partnerstädte in Kitzingen steht nicht nur die evangelische Stadtkirche mit ihrem beeindruckenden Portal. Gegenüber im Schatten eines Kastanienbaumes und einer Robinie, befindet sich ein versteckter Kirchort mit katholischem Hintergrund: die ehemalige Spitalkirche. Sie gehörte zu einem

1344 durch die gebürtigen Kitzinger Brüder Rüdiger und Wolfram Teufel sowie durch den Nürnberger Konrad Groß gegründeten Spital zur Beherbergung und zur Pflege alter und kranker Menschen.

Die mittelalterlichen Gebäude des Spitals wurden im 19. Jahrhundert abgerissen und neu errichtet. Das heutige Gebäude wurde im Zeitraum zwischen 1870 und 1880 im neo-romanischen Stil errichtet.

Im „Spitäle“, wie es bei den Kitzingern genannt wird, fanden bis in die 1980er Jahre regelmäßig Gottesdienste statt.

Nach seiner Profanisierung wird es seit 1989 als Eingangshalle für das Landratsamt Kitzingen genutzt. An



Das Epitaph, das im Innenraum an die Gründer des Spitals - die Gebrüder Teufel - erinnert und noch aus dem 14. Jahrhundert stammt.

Bild: Markus Schmitt

seine kirchliche Geschichte erinnert im Inneren nichts mehr. Heute ziert ein Gemälde des Landkreises Kitzingen den Innenraum, außerdem stehen viele Informationstafeln darin. In normalen Zeiten finden dort regelmäßig Ausstellungen statt. Das Einzige, das heute im In-



Die an der Außenfassade angebrachte Gedenktafel erinnert an die 4 Heiligen Frauen.

Bild: Markus Schmitt

nenraum noch an die Geschichte des Ortes erinnert, ist ein Epitaph der Gebrüder Teufel. Es stammt noch aus dem 14. Jahrhundert.

An der Fassade wurde vor einigen Jahren von der Pfarrge-

meinde St. Johannes als Erinnerung an das Wirken der Heiligen Hadeloga, der Heiligen Thekla, der Heiligen Hedwig von Andechs und der Heiligen Elisabeth von Thüringen in Kitzingen eine Tafel aus Muschelkalk angebracht. Sie weist auch auf die kirchliche Bedeutung des Ortes hin, die ansonsten nur noch an der äußeren Bauform des Gebäudes abzulesen ist.

(Markus Schmitt)

Das Gumbertla in Mainstockheim - ehemalige katholische Kirche

Das Gumbertla, ein kleiner Kirchturm mit Turmuhr, ist das Wahrzeichen von Mainstockheim, von Weitem gut zu sehen, prägend für das Dorf. Das Gumbertla ist nur noch der frühere Kirchturm um das Jahr 1600. Im Jahr 1817 wurde die Kirche von der Gemeinde Mainstockheim verkauft und dann als Wohnhaus umgebaut, der Turm kam in den Besitz der politischen Gemeinde Mainstockheim. Der zweigeschossige Satteldachbau entstand im Kern im 15. Jahrhundert.

Wie kam Mainstockheim zum heiligen Gumbert?

Um die ehemalige Gumbertuskirche, entstand der 1. Siedlungskern von Mainstockheim. Der Dorfkern bestand aus einem befestigten Gutshof mit eigener Wasserversorgung aus zwei benachbarten Quellen. Im Jahr 1059 soll sie von Ansbacher Mönchen erbaut worden sein.

Das „Gumbertla“, wie die ehemalige Kirche im Dorf liebevoll genannt wird, hat seinen Namen von dem frommen fränkischen Edelfreien (freier unabhängiger Landadel) und späteren Benediktinerabt von Onolzheim (Ansbach) Gumbert. Er lebte im 8. Jahrhundert im heutigen Ansbach. Als Gefolgsmann des fränkischen Königs hat er vermutlich 747 an der großen Synode des Frankenreiches, bei der sich die reformeifrigen Geistlichen und Laien versammelten, teilgenommen, wo auch der heilige Bonifatius und der ebenfalls als Heiliger verehrte Würzburger Bischof Burkard dabei waren. Die Synode verfasste ein feierliches Bekenntnis zum wahren Glauben und zur kirchlichen Einheit.

Im Jahr 748 gründete Gumbert ein Kloster in Onolzbach (heute Ansbach) nach der be-



Der heilige Gumbert in einer modernen Darstellung des Würzburger Bildhauers Wolfgang Finger-Rokitnitz in der ehemaligen jüdischen Synagoge und heutigen katholischen Kirche.

Bild: Josef Gerspitzer

nediktinischen Regel. Kurz vor seinem Tod wurde Gumbert noch zum Bischof von Würzburg gewählt, starb jedoch 790 noch vor seiner Bischofsweihe. Die Gumbertuskirche gehörte seit 1563 zur evangelischen

Gemeinde. Der Kirchturm gehört der politischen Gemeinde. Damals gab es enge Beziehungen zur Diözese Würzburg, wo der heilige Gumbert wegen seines einfachen Lebens und dem stetigen Einsatz für die Armen und Bedürftigen stark verehrt wurde. So kam es zur Gumbertus Kirche in Mainstockheim.

Zwei Kirchen in Mainstockheim

Die Pfarrkirche St. Gumbert wurde erstmals 1340 erwähnt. Die zweite Kirche St. Jakob (die heutige evangelische Kirche, benannt nach dem Apostel Jakobus dem Älteren) findet sich in den Urkunden im Jahr 1451. 1482 kam St. Gumbert zu St. Jakob. 1522 wurde Mainstockheim evangelisch.

1956 bezog die inzwischen zahlenmäßig erstarkte katholische Gemeinde die ehemalige Synagoge in Mainstockheim als ihr Gotteshaus und übernahm den alten Kirchenpatron St. Gumbert (Gedenktag am 15. Juli).

Gumbertla als Mahnung für Mainstockheim

Der tiefe christliche Glaube, die große Sorge um Arme und Bedürftige, wie auch die Sorge um die Einheit der Christen und der christliche Glaube als

Basis sind ein prägendes Merkmal des heiligen Gumbert, verbunden mit der stetigen Bereitschaft zum Aufbruch. So können wir gemeinsam mit der evangelischen Schwestergemeinde diesen Glauben leben und im Alltag bezeugen. Das Gumbertla kann uns mit jedem Glockenschlag dazu ermutigen.

(Die historischen Daten sind dem Dorfbuch Mainstockheim von Ludwig Ruf entnommen).

(Josef Gerspitzer)

Abschied und Neubeginn im Seelsorgepersonal

Es tut sich etwas in unserem Pastoralen Raum Kitzingen. Manche Seelsorger starten neu, wieder andere gehen ihren Weg an anderen Orten weiter. Glaube ist stets ein Aufbrechen und bietet die Chance, Kirche als ein Unterwegssein zu GOTT zu verstehen.

Zeit zum Danken

Dankbar sind wir für die Personen, die sich bisher bei uns mit ihren Charismen eingebracht haben:



Bild: Lena_Neidlein/Pfarrbriefservice

Pfarrvikar Jürgen Thaumüller

Bild: Jürgen Thaumüller



Er wird ab 1. September eine neue Vikarstelle antreten. Der Einsatzort wird noch entsprechend bekanntgegeben.

Diakon Bernhard Gartner

Bild: Bernhard Gartner



Er wird ab 1. August in den Pastoralen Raum Würzburg-West (Heuchelhof/Zellerau/Heidingsfeld) wechseln.

Gemeindereferentin Erika Gerspitzer



Bild: Erika Gerspitzer

Sie reduziert ihre Stelle und geht in Altersteilzeit.

Zukünftig ist sie nur noch mit einer halben Stelle hier in Kitzingen.

Wir wünschen ihnen Gottes Segen für ihre neuen Aufgaben und sagen unser Vergelt's Gott für alle Begegnungen und Impulse, die sie bei uns eingebracht haben.

**HERZLICHE
EINLADUNG**

Bild: Factum

Verabschiedung

Pfarrvikar Jürgen Thaumüller und Diakon Bernhard Gartner wollen wir am **18. Juli 2021** in der **St. Johanneskirche Kitzingen**, um **10:30 Uhr** verabschieden. Hierzu möchten wir alle unsere Gemeindemitglieder recht herzlich einladen.



Bild: Pixabay

Der Neubeginn

Neu in unserer Pfarreiengemeinschaft tätig sind:

Diakon Johannes Fleck

Bild: Johannes Fleck



Er ist seit 1. Mai 2021 bei uns. Er wird schwerpunktmäßig unsere Seniorenheime betreuen. Er war zuvor tätig im Würzburger Gesprächsladen.

Pfarrvikar Nicolas Kehl

Bild: Nicolas Kehl



Ab 1. September 2021 wird Nicolas Kehl als Pfarrvikar zu uns kommen. Er war bisher in Hassfurt-West tätig und wechselt nach 3 Jahren dort turnusgemäß an eine andere Stelle.

--

Gemeindereferent Christof Brod

Bild: Christof Brod



Er war bisher in Mellrichstadt (Pastoraler Raum Mellrichstadt) tätig. Auch er beginnt ab 1. September 2021 hier bei uns.

Der Pastorale Raum Kitzingen

Den neuen Mitarbeitern wünschen wir einen guten Start. Sie und alle bisherigen Mitarbeiter/innen werden für den Pastoralen Raum Kitzingen angewiesen. Er umfasst die PG St. Hedwig Kitzingen, die PG Maria im Sand Dettelbach und die Einzelpfarrei St. Ludwig Marktbreit.

Welche Schwerpunktsetzung ihre Dienste haben, muss noch geklärt werden. In der nächsten Ausgabe werden wir Sie darüber informieren.

Ein Wunsch: Nehmen Sie die „Neuen“ ebenso gut auf, wie Sie das bisher getan haben. Wenn man sich wohlfühlt, kann man hier bei uns auch gut ankommen. Vielen Dank schon einmal.

(Pfarrer Gerhard Spöckl)

**Gemeinsam
Kirche sein.**
Pastoral der Zukunft

Bild: Diözese Würzburg

HERZLICHE EINLADUNG

Bild: Factum

Der Einführungsgottesdienst ist am **19. September 2021, um 10:30 Uhr**, in der **St. Johanneskirche Kitzingen**.

Herzliche Einladung dazu.

(Pfarrer Gerhard Spöckl)



Bild: Julia Eyrisch DiCV Würzburg

Länger zuhause wohnen dank Tagespflege

In der Zeit der Pandemie sind die Senioren bzw. die Pflegeeinrichtungen deutlich in unser Blickfeld gekommen. In der öffentlichen Berichterstattung geht es immer noch viel um die stationäre Pflege in einem Pflegeheim.

Es gibt zahlreiche Pflegeeinrichtungen, die von der Caritas

getragen bzw. begleitet werden.

Eher unbekannt ist da die Tagespflege. „Länger zuhause wohnen dank Tagespflege“ könnte dafür ein Slogan sein. In Kitzingen gibt es seit einiger Zeit eine private Einrichtung, in Schwarzach seit kurzem eine in Trägerschaft der Caritas, in Kitzingen sucht die Caritas noch nach einem geeigneten Platz oder einer Immobilie.

Sonja Schwab aus Kitzingen ist die Abteilungs- und Fachbereichsleiterin beim Diözesan-Caritas-Verband in Würzburg zur Begleitung der Tagespflege-Einrichtungen.

Frau Schwab hat sich bereit erklärt, uns ein paar Fragen zu beantworten.

Wer gehört zur Zielgruppe der Tagespflege?

Pflegebedürftige ältere Menschen, die sich mit Rollator oder Rollstuhl bewegen können, d. h. nicht vollständig mobil sind.

Warum sollten Senioren sich auf eine Tagespflege einlassen?

Die Tagespflege soll die Angehörigen entlasten und den Senioren einen gestalteten Tag mit Gemeinschaft, der einen

oder anderen Anwendung und Unternehmungen z. B. den einen oder anderen Ausflug ermöglichen. Zuhause sind diese zwar gut versorgt, aber wenn die Angehörigen tagsüber in der Arbeit sind, können sie sich in dieser Zeit nicht mit ihren Angehörigen beschäftigen. So bleiben die Pflegebedürftigen oft alleine zuhause ohne weitere Kontaktmöglichkeit außer Telefon.

Insgesamt sind bis zu 20

tungen gibt es auch die Möglichkeit für einen Mittagschlaf. Der Tag beginnt meistens gegen 8 Uhr und endet ca. 17 Uhr.

Gerade wenn die Angehörigen durch ihre Berufstätigkeit oder eigene gesundheitliche Einschränkungen die Pflege zuhause nicht mehr im vollen Umfang leisten können, ist eine Tagespflege-Einrichtung eine große Hilfe.



Bild: Kilian Martin/Caritas

Senioren (sie heißen hier „Gäste“) in Betreuung. Mit einem gemeinsamen Frühstück fängt der Tag an. Dann gibt es vielerlei Unterhaltung und Beschäftigung. Da sich die Einrichtung in der Nähe des Wohnortes befindet, treffen sie öfter auf alte Bekannte. Die Wiedersehensfreude ist groß. In manchen Einrich-

Was kostet mich so eine Tagespflege?

Die Tagespflege ist ein Anspruch aus der Pflegeversicherung und wird mit dem gleichen Tagessatz gefördert, der bereits für die (Grund-)Pflege ausgegeben wird. Damit bleibt der Eigenanteil des Pflegebedürftigen relativ ge-

ring. Die Abrechnung erfolgt über die Pflegeversicherung nach den Tagen, die die Senioren in der Einrichtung sind. So kommen viele 2 - 3 Tage pro Woche, manche Montag bis Freitag. Die Abholung zuhause erfolgt durch einen Fahrdienst. Die Kosten für den Transport werden ebenfalls von der Pflegeversicherung bezuschusst. Mit der Pflegekasse wird ein Versorgungsvertrag abgeschlossen.

Ambiente und Mitarbeiter - Was erwartet die Senioren vor Ort?

Zur Einrichtung gehören bis zu fünf Mitarbeiter/innen. Hinzu kommen einige Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen. So entsteht eine große Vertrautheit und sehr persönliche Pflege. Oft besteht der persönliche Kontakt weiter, wenn die Menschen nicht mehr zur Tagespflege kommen können. Es gibt verschiedene Räume für ein breites Angebot in Sachen Mobilität, Sport, Musik, Kultur und Ausflüge. Das Programm wird unter Berücksichtigung der jahreszeitlichen Verhältnisse, der Feiertage und Feste vielfältig gestaltet, auch unter Einbeziehung der Kirchengemeinde und der Seelsorge. Je nach den Möglichkeiten der Gemeinde

kommen noch Ehrenamtliche dazu, denen es Freude macht, sich mit Senioren zu beschäftigen und die Pflege damit zu unterstützen.

Gibt es eine zusätzliche Unterstützung für die Angehörigen?

Auch der Kontakt zu den Angehörigen hat einen großen Stellenwert. Es gibt dabei auch fachliche Beratung für die konkreten Möglichkeiten für die Zeit zuhause. Die Einrichtung ist normalerweise eng an die örtliche Sozialstation angeknüpft, so dass Grundpflege und Tagespflege gut aufeinander abgestimmt werden können.

Wie ist die Struktur der Tagespflege-Einrichtungen?

Die Caritas mietet die Räumlichkeiten an, die durch einen Investor bzw. Privatperson zur Verfügung gestellt werden. Zu den verschiedenen Räumen für die Angebote kommen noch umfangreiche altersgerechte Sanitäranlagen dazu.



Bild: Caritasverband WÜ

Da die Tagespflege für viele Senioren immer interessanter wird, sucht die Caritas für neue Einrichtungen Räumlichkeiten oder evtl. bebaubare Flächen mit ca. 200 Quadratmetern.

Wo gibt es weitere Informationen?

In den meisten Kirchen liegen Flyer zur Pflegeversicherung aus, wie auch in den Caritas-Dienststellen und in Ihrer Sozialstation. Dort gibt es auch weitere persönliche Informationen und eine kurze Beratung. Natürlich können Sie auch im Internet auf der Homepage der Caritas Würzburg einiges nachlesen.

Das Interview führte Josef Gerspitzer

Pfingstgottesdienst in den Weinbergen

Bei Sonnenschein und nur leichtem Wind konnte am Pfingstmontag der ökumenische Gottesdienst, natürlich mit Coronamaßnahmen, stattfinden. Gestaltet wurde er von Dekanin Baderschneider und Pfarrer Spöckl. In seiner Begrüßung ging Pfarrer Spöckl auf die „pfingstlichen“ Worte ein: „In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst“. Christen können gemeinsam glauben und feiern, weil Gott durch den heiligen Geist das Feuer in ihnen entzündet hat. Im Mittelpunkt der Gebete und Fürbitten stand das Pfingstereignis, worauf sich auch Dekanin Baderschneider in ihrer Ansprache bezog: Pfingsten bedeutet, damals bei den ersten Christen wie auch



Viele sind gekommen, um miteinander Gott zu loben.

Bild: Doris Fröhling



Bild: Doris Fröhling

heute, dass wir beschenkt und begeistert werden können. Durch die Taufe sind wir vom heiligen Geist erfüllt, wir gehören zu einer großen Gemeinschaft, können Träume haben von einer besseren Welt und Kirche und andere von unseren Träumen begeistern. Mit dem gemeinsamen Vater-unser und dem Segen endete der gut besuchte Gottesdienst. Da Singen nicht möglich war, wurde die Feier vom Posau-chor der ev. Stadtkirche instrumental gestaltet.

(Doris Fröhling)

Schwalbenhaus auf dem Gartenschaugelände errichtet

Seit Ostern steht es am Kreisacker: Das erste Schwalbenhaus Kitzingens. Nicht ganz unbeteiligt an der Errichtung war der Sachausschuss „Bewahrung der Schöpfung“ des Pfarrgemeinderates. Die Notwendigkeit zur Schaffung einer



2,5 m x 2,5 m misst das Dach auf dem Mast am Bleichwasen in Kitzingen.

48 Kunstnester bietet das Haus. Genug Platz für mindestens ebenso viele Brutpaare.

Bild: Markus Schmitt

Nisthilfe für Mehlschwalben war schon länger vorhanden, denn die Tiere finden in unseren Siedlungen immer weniger geeignete Brutplätze und kaum noch brauchbares Nestbaumaterial. Als der Sachausschuss von der Möglichkeit erfuhr, ein spezielles Haus zu errichten, das auf die Bedürfnisse der Schwalben abgestimmt ist, war klar: So etwas

brauchen wir! Es musste nur noch ein Partner gefunden werden, der die Finanzierung und die Abwicklung des Vorhabens organisieren könnte. Man wurde mit dem Landschaftspflegeverband Kitzingen bald fündig. Bis die endgültige Finanzierung stand und die bautechnischen Voraussetzungen geklärt waren, ging einige Zeit ins Land. Aber nun war es soweit: Mit Zuschüssen des Landkreises Kitzingen und des Freistaates Bayern sowie der Unterstützung der Stadt Kitzingen konnte das Haus, das Brutplätze für Schwalben, Sperlinge und Fledermäuse bietet, nun auf einem Grundstück der Stadt Kitzingen errichtet werden. Da Schwalben sehr brutplatztreu sind, kann es bis zu 3 Jahre dauern, bis sich die ersten Bewohner einfinden. Der Sachausschuss ist schon gespannt, wann die ersten Gäste einziehen!

(Markus Schmitt)

Den Teppich für Jesus ausrollen

So betonte es Pfarrer Spöckl in seinem Sonntagsgruß zu Fronleichnam. Auch wenn keine Fronleichnamsprozession möglich war, so wurde Jesus in besonderer Weise in der Kirche

verehrt.

Liebevoll gestaltete Blumenteppiche geben ein Zeugnis davon, wie wichtig uns Jesus ist und wie viel Kraft wir von ihm bekommen. Danke an alle Helferinnen und Helfer aus unseren Pfarreien, die uns diese schönen Blumenteppiche gestaltet haben.

(Sonja Kunz)



Kirche St. Johannes Kitzingen

Bild: Gerhard Spöckl



Kirche St. Vinzenz - Kitzingen

Bilder Günter Streit



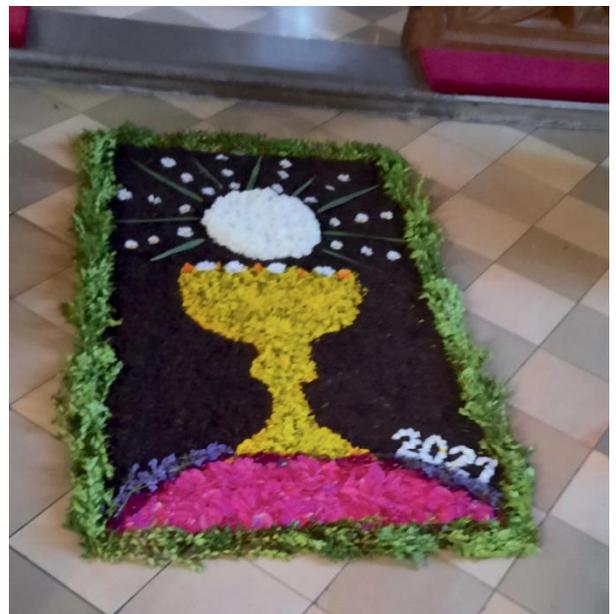
Kirche St. Georg Hoheim

Bild: Sonja Kunz



Kirche St. Johannes Biebelried

Bild: Manuela Brandmann



Kirche St. Sebastian Sulzfeld

Bild: Doris Fröhling

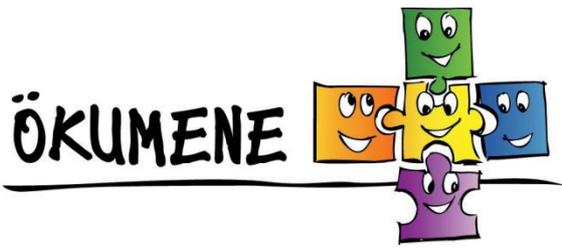


Bild: Pfarrbriefservice.de

Begegnung zwischen Christen - ökumenischer Gottesdienst

Auch wenn ein ökumenisches Pfarrfest noch nicht möglich ist, so laden wir gerne zum gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst in die St. Johanneskirche Kitzingen am Sonntag, 11.07.2021, 10:30 Uhr, ein. Ein schönes Zeichen, wenn wir unsere Verbundenheit im Rahmen eines Gottesdienstes gemeinsam feiern. Vielleicht klappt es im nächsten Jahr, dass wir wieder weiter planen können und auch wieder eine Begegnung möglich sein wird.

(Sonja Kunz)

Neue Bestimmungen für Gottesdienste

Abstände

Nach wie vor bestimmt sich die maximale Personenanzahl in den Gebäuden nach der Anzahl der vorhandenen

Plätze, bei denen ein Mindestabstand von 1,5 m zu den anderen Plätzen gewahrt werden kann. Neu ist, dass die Ausnahme hinsichtlich des grundsätzlich einzuhaltenden Mindestabstandes von 1,5 Metern nicht mehr nur für Hausstandsangehörige gilt, sondern darüber hinaus auch gegenüber geimpften oder genesenen Personen. **Dies ist aber nur durch entsprechenden Nachweis möglich.**

Gemeindegottesang

Der Gemeindegottesang ist wieder erlaubt (indoor mit FFP2-Maske). Bei Freiluftgottesdiensten entfällt die Maskenpflicht am Platz.

Gotteslob

Die ausliegenden Gotteslobbücher können wieder genutzt werden - hier ist aber für den Benutzer verpflichtend, dass die Hände desinfiziert wurden. Am besten das eigene Gotteslob mitbringen!

Besucherlisten müssen nicht mehr geführt werden. Registrierung mit der Luca-App weiterhin möglich.

(Sonja Kunz)



Bild: PG St. Hedwig

Die Luca-App -

wie funktioniert's.

In unserer Kirche St. Johannes haben wir seit dem 9. Mai die Luca-App erprobt.

Mit Hilfe eines QR-Codes können unsere Gottesdienstbesucher und Gäste entsprechend beim Betreten der Kirche „einchecken“ bzw. beim Verlassen wieder „auschecken“. Einige aus unserer Pfarrei und auch Gäste, die unsere Kirche besichtigen, nutzen dies mittlerweile.

Wir haben uns aber trotzdem entschieden, dass dies nur auf freiwilliger Basis geschehen kann. Viele unserer Besucher besitzen oder nutzen auch kein Smart-Phone. Es gäbe zwar Alternativen, aber diese wären mit Kosten verbunden.

Auch in unseren Kitzinger Geschäften wird dieses Programm in beiden Varianten an-

geboten.

Wir wünschen uns, dass die Inzidenzen in Kitzingen sich weiterhin verbessern und wir wieder etwas Normalität erfahren können.

Bleiben Sie gesund!

(Sonja Kunz)



Bild: Pfarrbriefservice.de

Pfarrbüro wieder geöffnet!

Gott sei Dank sinken die Inzidenzwerte und ab einem Wert von 50 können wir das Zentralbüro für den Publikumsverkehr wieder öffnen.

Ab sofort gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, um Ihre Anliegen so gut es geht zu bearbeiten.

(Sonja Kunz)

Bild: Elfriede Klauer - Pfarrbriefservice



Bild: Sonja Kunz

Neuer Eingang zum Pfarrbüro

Bitte beachten Sie, dass wir in der Zwischenzeit die Eingangstüre zum Pfarrbüro verlegt haben. Der neue Eingang ist am alten Pfarrhaus. Durch etwas Neuorganisation war es möglich, alle Büroangestellten auf einer Ebene arbeiten zu lassen. Dies hilft uns, die alltäglichen Arbeiten unkomplizierter zu erledigen.

Der alte Pfarrbüroeingang ist nun der Eingang für die Wohnung des Pfarrers. In den kommenden Wochen weist aber auch eine Tafel am Eingang darauf hin.

(Pfarrer Gerhard Spöckl)



Bild: Pfarrbriefservice.de

Haukommunion

Seit Juni bringen unsere Seelsorger und Ehrenamtlichen die Kommunion wieder auf Wunsch in die Häuser unserer älteren und kranken Menschen. Diejenigen, die bei uns schon angemeldet sind, werden vorher angerufen. Wenn auch Sie Interesse haben, können Sie sich gerne im Pfarrbüro St. Johannes, Tel. 09321/7177, melden.

(Sonja Kunz)



Bild: Sarah Frank (Factum/ADP9090)

Wir suchen Verstärkung

Fleißige Hände sorgen ganz im Stillen dafür, dass unsere Kirche St. Johannes Kitzingen immer ordentlich, sauber und einladend ist. Vergelt's Gott an unsere Damen und Herren für diesen wichtigen und wertvollen Dienst. Wir suchen für unser Team dringend Verstärkung. Der zeitliche Aufwand beträgt alle 4 Wochen ca. 2 Stunden. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns unter-

stützen - wir brauchen Sie! Wenn Sie uns helfen möchten, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro St. Johannes - Tel.: 09321-7177. Das Team freut sich auf Ihre Unterstützung!

(Sonja Kunz)



Bild: Beatrix Kohlmann

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen gesucht

Die Blumenschmückerinnen der St. Johannes Kirche Kitzingen suchen Verstärkung! Im Moment sind wir drei Frauen, die monatlich abwechselnd jeden Sonntag den Kircheninnenraum, besonders den Altarraum, mit Blumenarrangements - den kirchlichen Festen und Jahreszeiten angepasst - schmücken. Wenn Sie einen sog. grünen Daumen und Spaß am Dekorieren und Arrangieren haben, passen Sie gut zu uns. Der Zeitaufwand liegt zwischen

1 und 2 Stunden wöchentlich. Vor Hochfesten kann es auch einmal mehr sein, in der Fastenzeit und im Advent wird die Kirche dafür gar nicht geschmückt. Wenn Sie sich vorstellen können, bei uns mitzuarbeiten, freuen wir uns sehr, Gerne können Sie auch einmal unverbindlich an einem Tag mitarbeiten, um zu sehen, was auf Sie zukommen würde. Kontakt: Zentralbüro der Pfarreiengemeinschaft St. Hedwig, Obere Kirchgasse 7, Tel. 7177, mail: pg.kitzingen@bistum-wuerzburg.de

(Beatrix Kohlmann)

VERSTORBEN WIR NEHMEN ANTEIL

Bild: Sarah Frank, Factum/ADP

Gebet für unsere Verstorbenen

In unserer Pfarreiengemeinschaft ist es uns ein wichtiges Anliegen, dass die, die von uns gegangen sind, in Erinnerung bleiben. Wir besuchen die Angehörigen auf unserem Friedhof und gedenken ihrer auch in den Gottesdiensten.

Ganz besonders wertvoll ist dieses Gedenken, wenn wir uns nach dem Abschiedsgottesdienst auf dem Friedhof zu ei-

nem Requiem treffen und im eucharistischen Mahl Jesus unsere Toten anvertrauen.



Bild: Pfarrbriefservice.de

Gemeinderequiem

Für uns als Kirche ist es jedoch auch wichtig, unserer Toten in einem Gemeinderequiem zu gedenken. Dies haben wir bisher wöchentlich getan. In der Corona-Zeit war es aber so, dass erst nach einigen Wochen die Angehörigen durch einen persönlichen Brief zu einem Gottesdienst, der eine besondere Form des Gedächtnisses an die Verstorbenen beinhaltet, eingeladen wurden. Diese Feier kann noch mehr ins Herz gehen, wenn wir das zusammen als größere Gemeinschaft von Gläubigen tun.

Zukünftig werden wir alle drei Monate zu einem solchen Gottesdienst einladen. Die Angehörigen bekommen als Erinnerung einen Brief.

Bei uns sollen die Toten stets in Erinnerung bleiben und ein

Gottesdienst soll uns trösten. Wir glauben an das Leben bei Gott über den Tod hinaus. Es wäre schön, wenn viele das Angebot nutzen, um zusammen der Lieben zu gedenken.

(Pfarrer Gerhard Spöckl)



Bild: Pfarrbriefservice.de

Im August ist alles anders - Gottesdienst in St. Vinzenz und Hoheim

Durch die Corona-Pandemie und die finanziellen Ressourcen der Diözese ist es nicht möglich, dass im August ein Priester der Weltkirche bei uns zu Gast ist. Viele Seelsorger sind in dieser Zeit auch in Erholungsurlaub, aber jederzeit können Sie sich an das Pfarrbüro wenden. Es ist auch in diesem Monat besetzt. Ein Seelsorger ist auch für Gespräche etc. für Sie da.

Lediglich die Gottesdienste können nicht wie gewohnt aufrecht erhalten werden.

Wir bitten Sie, die Gottesdienstordnung zu beachten. Nutzen Sie auch das Angebot Ihrer Schwestergemeinden. Für Hoheim und St. Vinzenz bitten wir Sie: Es ist gar nicht weit bis zur nächsten Kirche. Im Wechsel finden hier in Hoheim und St. Vinzenz die Gottesdienste statt.

So ist es möglich, dass auch Seelsorger sich erholen können und GOTT doch lebendig bleibt bei uns.

(Pfarrer Gerhard Spöckl)



Bild: Irmtraud Streit



Bild: Irmtraud Streit

Kräuterbüschel an Mariä Himmelfahrt - Blumenspenden

Auch in diesem Jahr haben die Frauen des Katholischen Frauenbundes Kitzingen das Binden von Kräutersträußen in ihr Programm aufgenommen. Geplanter Termin ist **Freitag, 13.08.2021. Uhrzeit und Ort werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.**

(Irmtraud Streit)

5nach5 Andacht KDFB

Zur zweiten ökumenischen 5nach5 Andacht in diesem Sommer hatte der Katholische Frauenbund Kitzingen (KDFB) coronabedingt in die Evangelische Stadtkirche zu einer Maiandacht eingeladen und viele Gläubige waren der Einladung gefolgt.

Das Thema "Maria singt das Lied der Hoffnung" passte wunderbar in unsere heutige, oft nicht leichte Zeit. Musikalisch gestaltet wurde die Andacht durch die Gruppe "Johannesfeuer" und Helene Bausenwein.

(Irmtraud Streit)



Bild: Irmtraud Streit

Der KDFB in Bewegung

Unser KDFB Walking-Treff wird gut angenommen und hat am Bonuslauf teilgenommen.

Treffpunkt für alle Interessierte: Jeweils montags um 14:30 Uhr am Aqua-Sole.

(Monika Schmied-Keß)

Ausbildung zum Gottesdienstbeauftragten - sich für die Liturgie engagieren

Bild: Pfarrbriefservice.de



Kirche verändert sein Gesicht. Eine Bereicherung für unsere Gemeinden sind sicherlich die verschiedenen Wort-Gottes-Feiern.

Man gestaltet selbst den Gottesdienst, bringt seinen Glauben ein und zusammen mit der Gemeinde feiert man Gott und seinen Glauben.

**Am Dienstag, 13.07.2021,
um 19:30 Uhr,**

im Dekanatszentrum,

findet eine Infoveranstaltung dazu statt. Hier werden Ihnen die unterschiedlichen Gottesdienstformen dargelegt und Sie können überlegen, ob das nicht auch für Sie etwas wäre.

Jeder kann selbst entscheiden, wie häufig er sich einbringen und mithelfen möchte, dass Gott lebendig bleibt in unserer Gemeinde.

Lust geweckt?

Dann melden Sie sich einfach im Pfarrbüro - Tel.: 09321 / 7177. Wir würden uns freuen.

(Pfarrer Gerhard Spöckl)



FAMILIE in



"Ehe und Familie, ein kostbares Gut". Familiaris consortio, 2)

Liebe Familien,
wie wahr ist das obige Zitat! Meine Familie und meine Ehe sind mir wirklich anvertraut und brauchen ihre Pflege. Es braucht gemeinsame Zeit, Verzeihen und Neubeginn, gemeinsame Freude und Zusammenstehen u. v. m.
Diese Sommer- und Ferienzeit können wir nutzen, um unsere Familie und Ehe in der Liebe zu erneuern. Nehmen wir uns Zeit für den und die Anderen: Zeit für Gespräche, Zeit zum Zuhören, Zeit, um in der Familie zu beten. Vielleicht ist der folgende Impuls eine schöne Möglichkeit dazu...

Eure Familien der Pfarreiengemeinschaft mit Sabine Staab (Sozialpädagogin)

Impuls zur Familien-Bibelzeit von Sonja Laugwitz (Familienmutter)

Im vergangenen Jahr waren viele Familien gezwungen, viel Zeit miteinander zu verbringen. Mit immer weniger Auflagen kehrt auch in die Familien wieder Normalität zurück. Die Kinder gehen wieder in Kindergarten und Schule, Sportvereine öffnen wieder, die Freizeitangebote nehmen wieder zu.

Besonders jetzt sollten wir aber auch mal wieder innehalten und uns bewusst Zeit für die Kinder und die Familie nehmen – vielleicht am Abend oder an einem Wochenende. Eine Familien-Bibelzeit ist dabei natürlich nur eine Idee; hier eine kleine Anleitung:

- 1 Nehmt eure Familienbibel, Kinderbibel oder das Gebetsbuch
- 2 Sucht euren Lieblingstext oder einen für euch neuen Text aus
- 3 Wer liest vor?
- 4 Besprecht den Text und eure Gedanken dazu
- 5 Die Kleineren malen vielleicht ein Bild oder bekommen ein Ausmalbild
- 6 Schließt eure Zeit mit eurem Lieblingsgebet ab

Inspiration findet ihr im Netz unter: www.katholisch.de; Gebete für Kinder (familienbande24.de)

WIR WÜNSCHEN ALLEN FAMILIEN EINE SCHÖNE SOMMERZEIT!

KONKRET- hier in St. Hedwig



Christ sein - Segen sein



"Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten."
Matthäus 6,6

Projekt „Die sieben Werke der Barmherzigkeit“

in diesem von Corona geprägten Jahr kam die Idee zu einem Projekt zu den „sieben Werken der Barmherzigkeit“ zwischen der Pfarreiengemeinschaft St. Hedwig im Kitzinger Land und der Realschule Kitzingen, sowie in Kooperation mit Ehrenamtlichen der Pfarreiengemeinschaft, dem Caritasverband und der Diakonie, auf.



Gerade in Zeiten von Corona braucht es Werke der Barmherzigkeit. Seit März bis Juli dieses Jahres beschäftigen sich 25 Schülerinnen und Schüler mit den sieben leiblichen und den sieben geistlichen Werken der Barmherzigkeit. Sie beschäftigen sich mit theologischen Aspekten wie "Gottes- und Nächstenliebe", "Barmherzigkeit - ein Herz haben für...", wie der Berufung des getauften Christen. Neben der Auseinandersetzung mit Stellen der Heiligen Schrift, Auszügen der Enzyklika "Deus caritas est", den "sieben Werken der Barmherzigkeit" und der Person des Heiligen Vinzenz von Paul, entwickeln sie ein erstes Verständnis von Pastoral, Ehrenamt in einer Pfarrei, Caritasverband und Diakonie. Sie lernen hier Menschen aus verschiedenen Bereichen, Berufen und Berufungen kennen, die tagtäglich versuchen, Werke der Barmherzigkeit zu tun. Mit diesen gemeinsam überlegen die Schülerinnen und Schüler kleine Aktionen, um selbst ein "Werk der Barmherzigkeit" zu tun. Ihre Eindrücke setzen die Schülerinnen und Schüler dann in Kunstobjekten um. Seinen Abschluss findet das Projekt in einer Ausstellung in der St. Vinzenzkirche in Kitzingen.

Auf der Homepage <https://www.pg-st-hedwig-kitzinger-land.de> finden Sie unter den Nachrichten Einblicke in das Projekt. Hier ein paar Eindrücke der "jungen Generation" ...

(Sabine Staab, Sozialpädagogin)

AKTUELL - AKTUELL - AKTUELL - AKTUELL - AKTUELL - AKTUELL

Eine offene Ausstellung zum Projekt "Die sieben Werke der Barmherzigkeit"

finden Sie vom **20. Juli bis zum 13. September** in der St. Vinzenzkirche, St.-Vinzenz-Platz 12, 97318 Kitzingen. Schauem Sie gerne vorbei!

Katrin Anger, AK Asyl

Wie kann man das Werk der Barmherzigkeit „Unwissende lehren“ heute leben?

Im Rahmen des Projekts „Sieben Werke der Barmherzigkeit“ treffen sich SchülerInnen der Realschule mit Europapfadfinderinnen St. Michael

von Anna Lilly und Sophie Pfaff, Pfadfinderinnen

Als Aktion zum Projekt „der 7 Werke der Barmherzigkeit“ haben wir uns dazu entschieden, dass die Schüler*innen der Realschule eine sogenannte „Anfangsrunde“ für unsere Sippenstunde vorbereiten und durchführen. Als Sippenstunde bezeichnen wir die Gruppenstunde der Pfadfinder. Die Runde ist wie eine kleine Andacht, die eine Aktion oder ein Lager eröffnet oder beendet. Es werden Lieder gesungen, ein Impuls gegeben, einige Gedanken geteilt und ein Gebet gesprochen.

Am Freitag, 14. Mai, fand die Sippenstunde dann über Zoom statt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde begann die Schülerin Maria damit, die Bibelstelle Matthäus 6,5-15 vorzulesen. Dies ist eine besondere Stelle, denn dort kommt das „Vaterunser“ das erste Mal in der Bibel vor.

Anschließend erläuterte sie, warum sie diese Stelle ausgewählt hat: In dieser Textstelle geht es neben dem Vaterunser darum, dass man gute Dinge, wie Beten, anderen helfen und unwissende Lehren, im Verborgenen tun sollte. Gott sieht alles, auch das Verborgene. Man sollte es nicht machen, um bei anderen damit anzugeben, sondern wegen der guten Tat selbst.

Anschließend ergänzte die Pfadfinderin Anna ihre Gedanken zum Text: Man sollte es ernsthaft wollen und dahinter stehen was man tue. Zum Vaterunser sei zu sagen, dass dieses Gebet alle Bereiche unseres Lebens abdecke und immer passe. Deswegen habe Jesus uns dieses Gebet gegeben.

Anschließend hörten wir uns, als Abschluss der Runde, noch ein Lied, passend zum Vaterunser, an, bevor wir zum Programm der Sippenstunden übergangen.

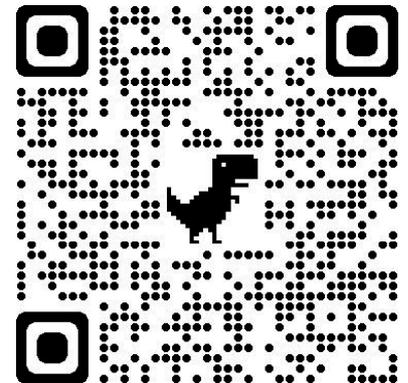
Unser Fazit:

Barmherzigkeit weicht
Grenzen auf und verbindet!

Bildrechte:

Anna-Maria Kornberger





Herzliche Einladung zur Kiliani-Woche
im Bistum Würzburg.

Den detaillierten Programmablauf der Kiliani-Tage können Sie der Bistum-Seite unter <https://kiliani.bistum-wuerzburg.de/kiliani-2021/> oder mit folgendem QR-Code entnehmen.



Sie möchten sich über unsere Pfarreiengemeinschaft St. Hedwig informieren, dann besuchen Sie unsere Homepage unter <https://www.pg-st-hedwig-kitzinger-land.de/> oder mit obigem QR-Code.

SAMSTAG, 03.07. SAMSTAG DER 13. WOCHE IM JAHRESKREIS

10:00 Biebelr. 2. Probe für Erstkommuniongottesdienst
 13:00 Buchbrunn Kirchliche Trauung von Simon und Judith Brückner

SAMSTAG, 03.07. 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

EZ 1, 28B - 2, 5; 2KOR 12, 7-10; MK 6, 1B-6

17:00 Biebelr. Einstimmung zur Feier der Erstkommunion
 17:00 Sulzfeld Einstimmung zur Feier der Erstkommunion
 18:30 Mainstockh. Messfeier
 18:30 Vinzenz Messfeier f. Verst. d. Fam. Kieser und Hofmann / f. Verst. d. Fam. Seidl und Heuß

SONNTAG, 04.07.

ACHTUNG IN ST. JOHANNES GEÄNDERTE UHRZEIT!

09:00 Hoheim Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
 09:00 Johannes Messfeier / f. Therese Kempf (SM) / f. d. verst. StR Johannes Prosch (SM)
 09:00 Reppernd. Messfeier
 10:30 Biebelr. Messfeier zum Weißen Sonntag
 10:30 Sulzfeld Messfeier zum Weißen Sonntag
 f. Maria u. Urban Schenkel u. Angehörige / f. Fam. Adolf Hartwig u. Emil Geblein / f. Guido Müller u. Angehörige / f. Margot Süßmeier
 14:00 Johannes Tauffeier von Fjella Dorsch und Chibuikem Koutoumna
 15:30 Johannes Messfeier in polnischer Sprache

MONTAG, 05.07. MONTAG DER 14. WOCHE IM JAHRESKREIS

10:00 Biebelr. Messfeier - Dankgottesdienst Erstkommunion, danach Rückgabe der Talare
 10:00 Sulzfeld Messfeier - Dankgottesdienst Erstkommunion, danach Rückgabe der Talare

DIENSTAG, 06.07. DIENSTAG DER 14. WOCHE IM JAHRESKREIS

19:00 Johannes Messfeier

DONNERSTAG, 15.07. GEDENKTAG HL. BONAVENTURA

08:30 Vinzenz Messfeier f. Verst. d. Fam. Seidl und Heuß / f. Martha Kaiser

SAMSTAG, 17.07. 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

JER 23, 1-6; EPH 2, 13-18; MK 6, 30-34

18:30 Hoheim Messfeier

18:30 Vinzenz Messfeier

SONNTAG, 18.07.

09:00 Biebelr. Messfeier f. d. Fam. Kraus und Manger / f. Hermann Kraus u. Angehörige / f. die Familien Adolf Brandmann , Gottfried Bretscher u. Fridolin Henig

09:30 Sulzfeld ökumenischer Gottesdienst **am Bauwagen**

10:30 Johannes Messfeier mit Verabschiedung von Pfarrvikar Jürgen Thaumüller und Diakon Bernhard Gartner f. die Pfarreiengemeinschaft / f. d. verst. Wohltäter d. Gemeinde (SM) / f. Dekan Josef Link und Angehörige

15:30 Johannes Messfeier in polnischer Sprache

MONTAG, 19.07. MONTAG DER 16. WOCHE IM JAHRESKREIS

19:00 Biebelr. Messfeier

DIENSTAG, 20.07. DIENSTAG DER 16. WOCHE IM JAHRESKREIS

15:00 ökumenisches Gebet **in der Friedenskirche**

19:00 Johannes Messfeier

MITTWOCH, 21.07. MITTWOCH DER 16. WOCHE IM JAHRESKREIS

17:05 5nach5 Andacht - Wir - zusammen - Caritas (Katrin Anger / Caritasverband Kitzingen) **am Stadtbalkon (bei Regen ev. Stadtkirche)**

19:00 Sulzfeld Messfeier f. Fam. Konrad Brennfleck (SM) / f. Michael u. Juliana Wagenbrenner (SM) / f. Stifter und Wohltäter (SM)

DONNERSTAG, 22.07. FEST HL. MARIA MAGDALENA

08:30 Vinzenz Messfeier

UNSERE GOTTESDIENSTE

FREITAG, 23.07.		FEST HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN
15:00	Vinzenz	Abschlussgottesdienst der Vorschulkinder mit Eltern des Kindergartens St. Vinzenz (nicht öffentlich)
19:00	Vinzenz	ökumenischer Gottesdienst 100 Jahre Siedlung im/am Stadtteilzentrum
SAMSTAG, 24.07.		17. SONNTAG IM JAHRESKREIS 2 KÖN 4,42-44; EPH 4,1-6; JOH 6,1-15
18:30	Biebelr.	Messfeier f. Heinrich Kraus u. Geschwister
18:30	Buchbrunn	Messfeier
SONNTAG, 25.07.		
09:00	Hoheim	Messfeier m. Tauffeier von Nela Kieser f. Verst. d. Familien Englert und Steinlein / f. Franz und Barbara Bohnengel
09:00	Sulzfeld	Messfeier mit Tauffeier von Florentine Aczel f. Adolf Staudt u. Angeh. / f. Edmund Fröhling u. Eltern / f. Fam. Adolf Hartwig u. Emil Geßlein
10:30	Johannes	Messfeier f. die Pfarreiengemeinschaft / f. Erna Rümmele / f. Fam. Prosch u. Andiel / f. Josef Metzger u. Angehörige
10:30	Mainstockh.	Messfeier mit Tauffeier von Carlo Holzheimer
10:30	Vinzenz	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
15:30	Johannes	Messfeier in polnischer Sprache
MONTAG, 26.07.		GEDENKTAG HL. JOACHIM UND HL. ANNA
19:00	Biebelr.	Messfeier
DIENSTAG, 27.07.		DIENSTAG DER 17. WOCHE IM JAHRESKREIS
19:00	Johannes	Messfeier
MITTWOCH, 28.07.		MITTWOCH DER 17. WOCHE IM JAHRESKREIS
17:05		5nach5 Andacht - ATEMholen Team am Stadtbalkon (bei Regen ev. Stadtkirche)
19:00	Sulzfeld	Messfeier f. Peter u. Anna Streng (SM)
DONNERSTAG, 29.07.		GEDENKTAG HL. MARTHA VON BETANIEN
08:30	Vinzenz	Messfeier f. Verst. d. Familien Seidl und Heuß
11:00	Hoheim	Abschlussgottesdienst der Vorschulkinder mit Eltern des Adolph-Kolping-Kindergartens (nicht öffentlich)

SAMSTAG, 31.07. GEDENKTAG HL. IGNATIUS VON LOYOLA

12:00 Buchbrunn Kirchliche Trauung von Hartmann Felix u. Kemmer Lisa

SAMSTAG, 31.07. 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

EX 16, 2-4. 12-15; EPH 4, 17. 20-24; JOH 6, 24-35

18:30 Biebelr. Messfeier

18:30 Vinzenz Messfeier f. Verst. d. Fam. Seidl und Heuß

SONNTAG, 01.08.

09:00 Hoheim Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier

09:00 Reppernd. Messfeier mit Patrozinium

09:00 Sulzfeld Messfeier

10:30 Johannes Messfeier f. die Pfarreiengemeinschaft / f. d. verst. Wohltäter d. Gemeinde (SM)

10:30 Mainstockh. Messfeier m. Lena Metz

14:00 Johannes Tauffeier von Lia Walker

15:30 Johannes Messfeier in polnischer Sprache

MONTAG, 02.08. MONTAG DER 18. WOCHE IM JAHRESKREIS

19:00 Biebelr. Messfeier

DIENSTAG, 03.08. DIENSTAG DER 18. WOCHE IM JAHRESKREIS

19:00 Johannes Messfeier mit Gemeinderequiem f. die Pfarreiengemeinschaft
f. Margaretha Olbrich
f. Waltraud Henke

DONNERSTAG, 05.08. DONNERSTAG DER 18. WOCHE IM JAHRESKREIS

08:30 Vinzenz Messfeier mit euch. Anbetung

SAMSTAG, 07.08. 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

1KÖN 19, 4-8; EPH 4, 30 - 5, 2; JOH 6, 41-51

18:30 Albertsh. Messfeier

18:30 Buchbrunn Messfeier

UNSERE GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 08.08.

09:00	Biebelr.	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier
09:00	Sulzfeld	Messfeier f. Maria u. Urban Schenkel u. Angehörige / f. Franz Kuhn u. Eltern / f. Maria und Lorenz Mend und Angehörige / f. Margot Süßmeier u. Schwiegereltern
10:30	Johannes	Messfeier mit Spendung des Firmsakramentes für Nurja und Raphael Graf f. die Pfarreiengemeinschaft / f. Leb. u. Verst. d. Fam. Angela u. Ernst Frank (SM) / f. d. Fam. Prosch u. Andiel
10:30	Vinzenz	Messfeier
15:30	Johannes	Messfeier in polnischer Sprache

MONTAG, 09.08. FEST HL. THERESIA BENEDICTA VOM KREUZ

19:00	Biebelr.	Messfeier
-------	----------	-----------

DIENSTAG, 10.08. FEST HL. LAURENTIUS

19:00	Johannes	Messfeier
-------	----------	-----------

DONNERSTAG, 12.08. DONNERSTAG DER 19. WOCHE IM JAHRESKREIS

08:30	Vinzenz	Messfeier
-------	---------	-----------

SAMSTAG, 14.08. HL. MAXIMILIAN MARIA KOLBE

18:30	Hoheim	Messfeier f. Edeltraud Erletz und Angehörige
18:30	Sulzfeld	Messfeier f. Regina, Konrad u. Klothilde Kernwein / f. Maria Wiegand u. Eltern / f. Eugen u. Maria Geisslein u. Familie Lothar Knürr / f. Anna u. Theo Luckert u. Fam. Ulsamer

SONNTAG, 15.08. HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL MIT SEGNUMG DER KRÄUTERBÜSCHEL

OFFB 11, 19A; 12, 1-6A. 10AB; 1 KOR 15, 20-27A; LK 1, 39-56

09:00	Biebelr.	Messfeier f. Hiltrud und Otto Manger / f. Hermann Kraus und Angehörige
10:30	Buchbrunn	Messfeier zum Patrozinium
10:30	Johannes	Messfeier f. die Pfarreiengemeinschaft / f. Martha Sandner
15:30	Johannes	Messfeier in polnischer Sprache

MONTAG, 16.08. MONTAG DER 20. WOCHE IM JAHRESKREIS

19:00	Biebelr.	Messfeier
-------	----------	-----------

DIENSTAG, 17.08. DIENSTAG DER 20. WOCHE IM JAHRESKREIS

19:00 Johannes Messfeier

DONNERSTAG, 19.08. SEL. GEORG HÄFNER

08:30 Vinzenz Messfeier f. Verst. d. Fam. Seidl und Heuß

SAMSTAG, 21.08. GEDENKTAG HL. PIUS X., PAPST

13:00 Sulzfeld Ökumenische Trauung von
Sophia Staudt und Domenic Spiller

13:30 Johannes Ökumenische Trauung von
Mareike Behrens und Andreas Bischoff

SAMSTAG, 21.08. 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

JOS 24, 1-2A. 15-17. 18B; EPH 5, 21-32; JOH 6, 60-69

18:30 Biebelr. Messfeier

SONNTAG, 22.08.

09:00 Sulzfeld Messfeier f. Friedrich Metzger u. Angehörige

10:30 Buchbrunn Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier

10:30 Johannes Messfeier f. die Pfarreiengemeinschaft / f.
Bartho und Rosa Wohlfeil und verst. Angehörige
(SM) / f. Ludwig u. Rosa May

10:30 Vinzenz Messfeier Alois und Hildegard Wilpert

15:30 Johannes Messfeier in polnischer Sprache

SAMSTAG, 28.08. 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

DTN 4, 1-2. 6-8; JAK 1, 17-18. 21B-22. 27; MK 7, 1-8. 14-15. 21-23

18:30 Hoheim Messfeier f. Paul Hartmann und verst. Eltern

SONNTAG, 29.08.

09:00 Biebelr. Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier

09:00 Sulzfeld Messfeier f. Hilmar Broller u. Eltern / f. Willi u.
Olga Berger / f. Edwin Metzger u. Angehörige

10:30 Johannes Messfeier f. die Pfarreiengemeinschaft

15:30 Johannes Messfeier in polnischer Sprache

**Pfarreiengemeinschaft St. Hedwig im Kitzinger Land - Obere Kirchgasse 7 -
97318 Kitzingen (Pfarramt) - Tel.: 09321 - 71 77 - Email: pg.kitzingen@bistum-wuerzburg.de**

Sie erreichen uns:

Pfarrer Gerhard Spöckl	Tel.: 09321 / 71 77 oder 0171 / 53 92 329
Pfarrvikar Jürgen Thaumüller	Tel.: 09321 / 38 92 58
Diakon Johannes Fleck	Tel.: 09321 / 2 56 65
Diakon Bernhard Gartner	Tel.: 09321 / 92 77 85
Sozialpädagogin Sabine Staab	Tel.: 09321 / 92 77 84
Gemeindereferentin Erika Gerspitzer	Tel.: 0172 / 4 59 45 09
Beatrix Kohlmann / Sonja Kunz / Ulrike Lipinski	Tel.: 09321 / 71 77

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Dienstag - Donnerstag 8:30 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Montag und Freitag 8:30 Uhr - 12:00 Uhr **nachmittags geschlossen!**

Bitte beachten Sie die entsprechenden Schutzmaßnahmen, wie FFP-2 Maskenpflicht und Abstandsregelungen

Caritasverband f. d. Landkreis Kitzingen e.V. - Schrankenstraße 10 - 97318 Kitzingen - Tel.: 09321 / 22 03 - 0

Caritas Sozialstation St. Hedwig - Paul-Eber-Str. 16/18 - 97318 Kitzingen - Tel.: 09321 267 297 – 0



Helfen Sie mit – das Gesicht der Kinder in Kitzingen zu verzaubern und ihnen ein Lächeln zu schenken!

Spendenkonto St. Johannes Pfarrkirchenstiftung Kitzingen - „Initiative f. Kinder“
Sparkasse Mainfranken Würzburg

IBAN: DE95 7905 0000 0048 8650 91 / BIC: BYLADEM1SWU

Jede Spende kommt den Kindern zu 100 % in Kitzingen zu Gute. Es wird kein Bargeld ausgezahlt! So ist gewährleistet, dass die entsprechende Hilfe auch bei den Kindern ankommt, die unsere Unterstützung brauchen!

Telefonseelsorge:

Sorgen kann man teilen. 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 / 116 123 Ihr Anruf ist kostenfrei.

Homepage: www.pg-st-hedwig-kitzinger-land.de

Buchungen des Dekanatszentrums: www.pg-st-hedwig-kitzinger-land.de/Einrichtung/Belegungsanfrage

Messbestellungen: www.pg-st-hedwig-kitzinger-land.de/Aktuelles/Messbestellungen



Die September-Ausgabe von Kreuz + Quer erscheint am 28.08.2021. Diese umfasst den Zeitraum 28.08. - 03.10.2021. Messbestellungen und Artikel müssen bitte bis zum **08.08.21** im Zentralbüro - telefonisch unter 09321/7177 oder per email: pg.kitzingen@bistum-wuerzburg.de sein.

Redaktionsteam: Pfarrer Gerhard Spöckl, Manuela Brandmann, Doris Fröhling, Josef Gerspitzer, Sonja Kunz, Markus Schmitt

Herausgeber / Verantwortung im Sinne der Presserechts:

PG St. Hedwig Kitzingen /
Gerhard Spöckl, Pfarrer

Auflage: 6500 Stück - Druck:
Druckerei Scholz, Dettelbach